

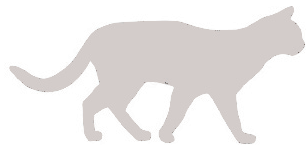
Für echte Katzenliebhaber und -innen



Cornelia M. Scala-Hausmann

Der Kater Cäsar

Ein philosophisches Katzenmärchen für Jung und Alt



Katzenweisheit

Eine Kurzgeschichte
mit tiefem Hintergrund.



Verlag: Buchschmiede von Dataform Media GmbH
Copyright © 2022 Cornelia Scala-Hausmann
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der
Autorin und des Verlags unzulässig.
Fotos & Grafiken: Cornelia Scala-Hausmann
Umschlaggestaltung, Layout, Satz: www.lascala.cc
ISBN
978-3-99129-207-4 Paperback
978-3-99129-206-7 eBook





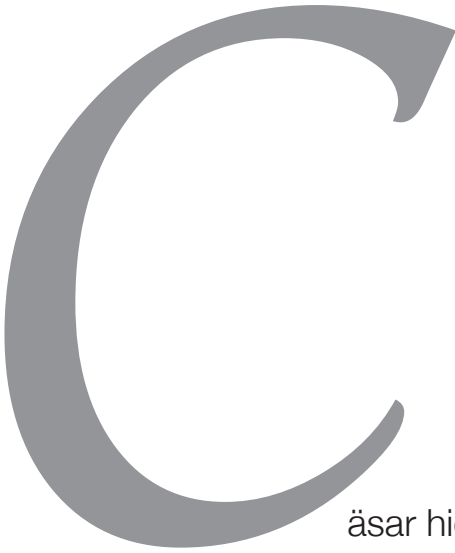
Der Kater Cäsar

Ein philosophisches Katzenmärchen
für Jung und Alt

Cornelia M. Scala-Hausmann



*Allen Katzen
dieser Welt gewidmet.
Insbesondere Isis,
meiner langjährigen
Begleiterin.*



äsar hieß der Kater, der bei dem Haus am Waldesrand lebte. Er hatte eine sehr majestätische Natur und ein wildkatzenartiges Fell. Niemand wusste woher er kam, doch eines Tages stand er vor der Tür des Häuschens und Frau Cleo gab ihm ab diesem Zeitpunkt Milch und ein wenig zu fressen.

Er blieb sehr eigenständig und ging kaum ins Haus. Nur, wenn er Frau Cleo necken wollte, trieb er allerhand Schabernack, fegte, einem wildgewordenen Besen gleich, durchs Haus und hielt sie auf Trap. Seltsa-



merweise immer dann, wenn sie einmal nicht weiter wusste und eine Aufmunterung gebrauchen konnte.

Oben auf dem Dach des Häuschens war ein Dachfenster mit einem breiten Fenstersims und dort konnte man Cäsar jeden Abend sitzen sehen, den Blick nach Westen gerichtet, der untergehenden Sonne nach, fast so, als würde er warten oder vergangenen Zeiten nachträumen.

Rita, das kleine Töchterchen von Frau Cleo, mochte Cäsar sehr und hätte gern mehr mit ihm gespielt, aber er war für Spiele nicht zu haben. Er jagte auch nie Vögeln nach oder vergnügte sich mit Mäusen, bevor er sie fraß. Er schien ein sehr bedächtiger, genügsamer Kater zu sein, bis auf die paar Male, wenn er durchs Haus fegte. Niemand wusste, wie alt er war.